

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Israel vertilget hatte. Da 10
 redet der Herr durch seine
 knechte die Propheten / vnd
 sprach : Darumb / daß 11
 Manasse der König Juda
 hat diese Greuel gethan / die
 anger sind denn alle greuel /
 so die Amoriter gethan ha-
 ben / die vor im gewesen sind
 vnd hat auch Juda sündig
 gemacht mit seinen gözen :
 Darumb spricht der Herr 12
 der Gott Israel also : Sibe-
 ich will unglück über Jeru-
 salem vnd Juda bringen /
 daß / Wer es hören wird /
 dem sollen seine beide ohren
 gelten. Vnd will über Jeru- 13
 salem die messchnur / Sama-
 ria ziehen / vnd das gewid-
 te des Hauses Ahab / Vnd
 will Jerusalem außschütten /
 wie man Schüssel außschüt-
 tet / vnd wil sie umbstürzen.
 Vnd id will etliche meines 14
 Erbtheils überleben las-
 sen / vnd sie geben inn die
 hände ihrer feinde / daß sie
 ein Raub vnd reissen wer-
 den aller irer feinde. Dar- 15
 umb daß sie gethan haben
 da mir übel gefället / Vnd
 haben mich erzürnet / von
 dem tage an / da ihre Väter
 auß Egypten gezogen sind /
 bis auf disen tag. Auch ver- 16
 soß Manasse sehr vñ vn-
 schuldig Blut / bis daß
 Jerusalem hie vnd da voll
 ward / ohn die sünde damit
 er Juda sündigen machte /
 daß sie theten / das dem
 Herrn übel gefiel. Was a- 17
 ber mehr von Manasse zu
 sagen ist / vnd alles was er
 gethan hat / vnd seine sünde
 die er thet / Sibe / das ist ge-
 schriben Könige Juda. Vnd 18

Manasse entfühlet mit sei-
 nen Vätern / vnd ward be-
 graben im garten an seinem
 haufe nemlich / im Garten
 Psa / vnd sein Sohn Amon
 ward König an seine statt.
 19 ward König an seine statt.
 Zwenundmeinzig jar alt
 war Amon da er König ward
 vnd regierte zwen Jar zu
 Jerusalem / Seine Mu-
 ter hieß Mesulemeth / einetob-
 20 ter Haruz von Jarba. Vnd
 thet dz dem Herren übel ge-
 sel / wie sein vater Manasse
 21 gethan hatte. Vnd wandelt
 in allem wege den sein va-
 ter gewandelt hatte / Vnd
 dienet den gözen / Welchen
 sein vater gedienet hatte /
 22 vnd betet sie an. Vnd vers-
 ließ den Herrn seiner väter
 Gott / vnd wandelt nicht im
 23 wege des Herrn. Vnd seine
 knechte machten einenbund
 wider Amon / vnd tödten
 den König in seinem hau-
 24 se. Aber das volck im Lande
 schlug alle / die den Bund
 gemacht hatten wider den
 König Amon / vnd das volck
 im Lande machte Josia sei-
 25 ne statt. Was aber Amon
 mehr gethan hat / Sibe / das
 ist geschriben in der Chro-
 26 nica der Könige Juda. Vñ
 man begrub ihn in seinem
 grabe / im Garten Psa / vnd
 seine Son Josia ward Kö-
 nig an seine statt.
 CAP. XXII. von König Josia
 frombkeit: daß Gesetz buch
 wird gefunden: Hulda weis-
 sager.
 I Josia war acht Jar alt / da
 er König ward / Vnd
 regiert einunddreißig jar
 zu Jerusalem / seine Mu-
 ter

ter hieß Jedida eine Tochter Abaja von Bagath. Vñ thet / daß dem HErrn wol gesiel/vñ wandelt in allem wege seines Vatters Davids/vnd weid nicht weder zur rechten noch zur linden. Vnd im abgehenden jar des Königs Josias sandte der König hin Saphan den Son Nalia/ des Soms Mesulā/ den Schreiber in das Haus des HErrn/vnd sprach: Gehe hinauf zu dem Hohenpriester Hilkia/ daß man ihnen gebe das Geld/ das zum Hause des HErrn gebracht ist/ dz die Hüter an der Schwelde gesamlet habē vom Volck. Daß sie es geben den arbeitern/ die bestellet sind im Hause des HErrn/ vnd gebens den arbeitern am Hause des HErrn/ dz sie bessern was baußällig ist am Hause. Nemlich den Zimmerleuten/ vnd Bauleuten/vñ Maurern/vñ die da Holz vñ gehauen stein tauffen sollen/ das Haus zu bessern. Doch dz man keine rechnung von ihnen neme vom Geld/ das vnter ire hand gethā wird/ sondern dz sie es auf glaube handeln. Vñ der Hohenpriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan: Ich habē das Gesehbuch gefunden im Hause des HErrn. Vñ Hilkia gab das Buch Saphan/ dz er lese. Vnd Saphan der Schreiber brachts dem Könige/ vnd sagets ihm wider/ vñ sprach: Deine knechte habē das Geld zusammen gestoppelt/ das im Hause gefunden ist/ vñ habēns den arbeitern gegeben/

die bestellet sind am Hause des HErrn. Auch saht Saphan der Schreiber dz König/vnd sprach: Hilkia der priester gab mir ein Buch/vñ Saphan las es für dem König. Da aber der König höret die wort im Gesehbuch/ zureiß er seine kleider. Vnd der König artott Hilkia dem Priester/ vñnd Ahitani dem Son Saphans/ vñd Ahbor dem Sohn Madaja/ vñ Saphan den Schreiber/ vñd Naja dem Knecht des Königes/ vñ sprach: Gehet hin/ vñ fraget den Herr für mich/ für das Gold/ vñd für gang Juda/ vñ die wort dieses Buchs/ das gefunden ist. Denn es ist ein großer grim des Herrn/ der über vns entbrant ist/ darumb/ dz vnser Väter nicht gehorcht habē den Worten dieses Buchs/ daß sie thäten alles was drinnen geschriben ist. Da gieng hin Hilkia der Priester/ Ahitani/ Ahbor/ Saphan/ vñd Naja / zu der Prophetin Hulda/ dem Weibe Salum des Sohns Ahitani/ des Soms Harham des Hütters der Kleider/ vñd sie wohnete zu Jerusalem in andern theil/ vñnd sie redeten mit ihr. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HErr/ der Gott Israel: Sagt die Frau der euch zu mir gesant hat. So spricht der HErr: Gehet/ ich wil vnglück über die Stätte vñd ire Einwohner bringen/ alle wort des Gesehes/ die der König Juda hat lassen lesen. Darumb/ daß sie mich verlassen/ vñd andern göttern gedient ha-

haben/dz sie mich erzürnen
 ten mit allen werthen ihrer
 händes/darumb wird mein
 grim sich wider diese stätte
 ankündend/ vnd nit aufge-
 löset werden. Aber dem 18
 Könige Juda/der ewig ge-
 sandt hat den HERRN zu
 fragen/solt jr so sagen: So
 spricht der HERR der Gott
 Israel: Darumb/daf dein
 Herr erweidit ist über den
 worten die du gehöret hast.
 Vnd hast dich gedemütiget 19
 für dem HERN/da du höres-
 test/was ich geredt hab wis-
 der diese Stätte/vnd ihre
 Einwohner/dz sie sollen ein
 verwüstung vnd stüd sein/
 vnd hast deine Kleider zu-
 rissen/vnd hast gemeinet
 für mir/ So hab ichs auch
 erhöret/spricht der HERR.
 Darum will ich dich zu dei-
 nen Vätern samlen/daf
 du mit si iden in dein Saab
 versamlet werdest/vnd dein
 angen nit sehen alle das
 unglüd/das ich über diese
 Stätt bringe will. Vnd sie
 sagten es dem Könige wi-
 der.

Cap. XX: II. Iofias laffet das
 Gesetz fürlesen, reformirt,
 helt Passah, vnd kommet
 vmb

Vnd der König sañte hin/
 vnd es versamleten sich
 zu ihm alle Eltesten in Ju-
 da vnd Jerusalem. Vnd der
 König gieng hinauf inns
 Haus des HERN/vnd alle
 Mann von Juda vnd alle
 Einwohner zu Jerusalem
 mit ihm/priester vnd Pro-
 pheten/vñ alles Vold bed-
 de klein vñ groß. Vnd man
 las für iren ohren alle wort
 des Buchs vom Bund/das

im Hause des HERN ge-
 funden war. Vnd der Kö-
 nig tratt an eine Säule/
 vnd macht einen bund für
 dem HERN/daf sie solten
 wandeln dem HERN nach/
 vnd halten seine Gebott/
 Zeugniß vnd Rechte/von
 ganzem hertzen/vnd von
 ganzer Seele/daf sie auff-
 richten die Wort dieses
 bunds/die geschribt stun-
 den in diesem Buch/vnd al-
 les Vold trat in den bund.
 Vnd der König gebott dem
 Hohenpriester Hiltia/vnd
 den Priestern der andern
 Ordnung/vnd den Hütern
 an der Schwelle/daf sie sol-
 ten auß dem Tempel des
 HERN thun alles gezeugt
 das dem Baal vnd dem
 Hayne/vnd allem Heer des
 Himmels gemacht war/vnd
 verbräuten sie halsen für
 Jerusalem im thal Kidron/
 vnd ihr Staub wardt getra-
 gen Bethel. Wñ er thet ab
 die Samarim/welche die
 Könige Juda hatten ge-
 stiftet/zuräubern auf
 den Höhen in den Stätten
 Juda vnd vmb Jerusalem
 her. Auch die Häuser des
 Baals/vnd der Sonnen
 vnd des Mondens/vnd der
 Planeten/vnd alles Heer
 am Himmel. Vnd ließ den
 Haab auß dem Hause des
 HERN führen hinauf für
 Jerusalem in das Kidron/
 vnd verbrandt in im Bach
 Kidron/vnd macht ihm zu
 Staub/vnd warff den Staub
 auß die Gräber der gemei-
 nen Leute. Vnd er brach ab
 die Häuser der Hurer/die
 an dem Hause des HERN
 waren/darinnen die Weib-
 ler